

Frauenbeteiligung in Europa **Konzepte Europäischer BürgerInnenschaft, politische** **Partizipationsmöglichkeiten und feministische Perspektiven**

*Internationale Konferenz zu Möglichkeiten und Herausforderungen
politischer Frauenbildung in Europa*

29. April - 2. Mai, 2004 – Salzburg-St. Virgil/Österreich

Auf dem Hintergrund aktueller politischer Diskussionen im Rahmen des EU-Konvents, aber auch rund um den Erweiterungsprozess der Europäischen Union stellt sich auch die Frage nach den politischen Beteiligungsmöglichkeiten und -wünschen von Frauen mit ungebrochener Dringlichkeit!

Der Frage nach neuen – geschlechtergerechten - Konzepten Europäischer BürgerInnenschaft wurde bislang wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Die Konferenz greift diese Frage auf und nimmt dabei die Möglichkeiten und Herausforderungen politischer Frauenbildungsarbeit in den Blick. Dabei werden auch Möglichkeiten der nachhaltigeren Stärkung des politischen Engagements von Frauen im europäischen Kontext diskutiert.

Programm

29. April 2004

19.00h **Begrüßung**
Kommissarin Viviane Reding (angefragt)

19.30h **Eröffnungsreferat**
Europäische BürgerInnenschaft, eine politische Chance für Frauen?
Ute Gerhard, Universität Frankfurt/D

30. April 2004

9.00 – 11.00h **Podiumsdiskussion:**
Kritische Perspektiven auf
Konzepte Europäischer BürgerInnenschaft
Gret Haller, Bern/CH
Maria Milagros, Barcelona/Spanien
Alenka Svab, Sociologist, Ljubljana/Slovenien
Rabeya Müller and Miyesser Ildem, Köln/D

Pause
11.30 – 12.30h

Moderierte Arbeitsgruppen:
Erfahrungen mit Europäischer BürgerInnenschaft
durch politische Partizipation auf unterschiedlichen Ebenen
(regional, national, international)

Mittagessen 12.30h

15.00 – 17.00h Fortsetzung der **Arbeitsgruppen**

17.00 – 18.30h **Plenumsdiskussion mit den Referentinnen**

19.00h ***Empowerment durch Beteiligung***
Bankett Europäischer Fraueninitiativen
Web und Life Präsentation verschiedenen Initiativen

1. Mai

9.00 – 12.30h **Vortrag: Empowerment durch Bildung**
Der Beitrag europäischer Frauenbildung zu neuen Modellen
europäischer BürgerInnenschaft
Reinhild Traitler/Elisabeth Raiser, EWC Institut/CH

anschließend:

Präsentation des EWEC-Lehrgangs
Empowering Women to active European Citizenship

Mittagspause 12.30 – 15.00h

15.00 – 18.30h **Workshops:**
1) Feministische Theorie
2) Frauengeschichte in Europa
3) Europäische Institutionen
4) Economic Literacy – Ökonomische Alphabetisierung
5) Soziale Rechte – Menschenrechte
6) E-Learning

20.00h Freier Abend in Salzburg

2. Mai

9.00 – 10.30h Fishpool Diskussion: **Frauen als Bürgerinnen Europas!**
Welche politischen Rahmenbedingungen und Konzepte wollen wir?
Welche Bildungsprozesse sind notwendig?

11.00 – 12.30h Vernetzung, Evaluation, Abschied

Mittagessen 12.30h

Die Konferenz findet im Rahmen des EU-Projekts „Empowering Women to active European Citizenship (Grundtvig 1/Sokrates)“ statt.
Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Co-Finanzierung durch: Nationale Socrates Agentur, Österreich; Gesellschaft für Politische Bildung und Katholische Frauenbewegung Österreich.
Die Inhalte der vorliegenden Einladung liegen in der Verantwortung der Autorin, die Kommission kann für keine der hier enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.



Sokrates
Grundtvig

Referentinnen

Dr. Ute Gerhard

ist Professorin für Soziologie mit dem Schwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M. Geschäftsführende Direktorin des Cornelia Goethe Centrums für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse an der Universität Frankfurt. Mitbegründerin der Feministischen Studien und Mitherausgeberin von L'Homme, Zeitschrift für feministische Geschichtswissenschaft.
Arbeitsschwerpunkte: Geschichte und Theorie des Feminismus, Sozialpolitik, Frauen und Recht, Rechtsgeschichte, Rechtssoziologie.

Dr. Gret Haller

ist Juristin und arbeitete als Anwältin und Politikerin bevor sie von der OSZE zur Menschenrechtsbeauftragten für Bosnien-Herzegowina gewählt wurde (1996-2000); derzeit arbeitet sie als Publizistin und hat ihre Erfahrungen in Srajevo im Buch „Grenzen der Solidarität. Europa und die USA im Umgang mit Staat, Nation und Religion“ veröffentlicht.

Dr. Alenka Svab

ist Assistenzprofessorin an der Universität von Ljubljana und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Peace Instituts in Ljubljana. Sie hat zahlreiche Publikation zu feministischen Theorie der Familie und alternativen Familienformen u.a. Themen veröffentlicht, zuletzt – gemeinsam mit Selma Sevenhuijsen „Labyrinths of Care“, ein Buch zu Sozialpolitik, BürgerInnenrechte und Care-Ethik.

Dr. María-Milagros Rivera Garretas

ist Historikerin und eine der prominentesten feministischen Theoretikerinnen Spaniens. Sie ist Mitbegründerin des Frauenforschungsinstituts Duoda an der Universität von Barcelona und hat dort auch ein On-Line Studium zur Theorie der sexuellen Differenz eingeführt.

Miyesser Ildem and Rabeya Müller

sind wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Bildungsbeauftragte am Zentrum für Islamische Frauenforschung und –förderung in Köln/Deutschland.

Dr. Elisabeth Raiser

Historikerin und Romanistin, Dozentin am Atélier Oecumenique de Théologie in Genf. Von 1990-1994 Co-Präsidentin des Ökumenischen Forums Christlicher Frauen in Europa, Moderatorin und Referentin zahlreicher internationaler Veranstaltungen, Präsidentin des ökumenischen Kirchentags 2003 in Berlin. Gemeinsam mit Reinhild Traitler Leiterin des EWC-Instituts, Zürich/CH.

Dr. Reinhild Traitler-Espiritu

Germanistin und Anglistin, Leiterin des Studienbereichs am Evang. Tagungs- und Studienzentrum Boldern bis Februar 2003, sowie des Ressorts 'Frau - Theologie - Gesellschaft', von 1986-1994. Moderatorin des Ausschusses Friede und Gerechtigkeit beim Ökumenischen Forum, bis 1998 Vorsitzende des Internationalen Ausschusses beim Deutschen Evang. Kirchentag; zahlreiche Veröffentlichungen zu feministischen und ökumenischen Themen. Gemeinsam mit Elisabeth Traitler Leiterin des EWC-Instituts, Zürich/CH.

Konferenzsprachen: Deutsch und Englisch

Konferenzgebühr: 75 Euro (ermäßigt 40 Euro)

Kosten für Unterkunft und Verpflegung: 40,50- Euro/Tag (DZ)!

Kontakt für Anmeldung und weitere Informationen:

Michaela Moser, Projektkoordinatorin, michaela.moser@t-online.at, Tel. +43-(0)676-544 26 46

VeranstalterInnen:

Österreich: Katholische Sozialakademie Österreich

Gemeinsam mit:

WIDE – Women in Development Europe-Österreich, Wien

Katholische Frauenbewegung Österreichs

Katholische Frauenbewegung Salzburg

European Project Partners:

European Women's College, Zürich/CH

CIRCE, Brüssel/B

Gender Studies Centre, Prag/CZ

European Women's College, Barcelona/E

Weiberwirtschaft, Berlin/D